

Geschäftsbericht 2006





Editorial	4
Verwaltungsrat der ewl Holding AG	5
Interview mit Hans Jakob Graf, Vorsitzender der Geschäftsleitung	6
Geschäftsleitung der ewl Holding AG	7
Unternehmensstruktur	8
Kennzahlen	9
Produkte	10
Netze	12
Energie	14
Nachhaltigkeit	16
Das Jahr im Überblick	17

ewl energie wasser luzern

ist das führende Energie-Dienstleistungsunternehmen im Raum Luzern. Zu den Produkten zählen Erdgas, Wasser, Strom, Wärme und Telekommunikation. Daneben sorgt ewl auch für umfassende Energieberatungen, Installationen und für einen 24-Stunden-Service.

Die privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Holdingstruktur beschäftigt 240 Mitarbeitende und besteht aus vier operativen Tochtergesellschaften: einer Verkaufsgesellschaft (Ansprechpartnerin der Kunden), einer Wärmetechnik-Gesellschaft und zwei Netzgesellschaften (zuständig für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Strom-, Telekom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmenetze).



Franz Grüter
Präsident des
Verwaltungsrates

Kontinuität zahlt sich aus

Im Jahr nach dem verheerenden Hochwasser und nach vielen Aufräumarbeiten konnte ewl erneut ein Spitzenresultat erwirtschaften. Das Unternehmen wurde finanziell und operativ weiter gestärkt und ist gut gerüstet für den Wettbewerb.

Mit der vom Ständerat politisch und technisch ausgewogenen und konsensfähigen Überarbeitung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) rückt die Öffnung des Schweizer Strommarktes wieder in greifbare Nähe. Man rechnet mit der Öffnung der ersten Stufe (Jahresverbrauch grösser als 100 MWh) auf Anfang 2008. Obwohl Interessen der Stadt- und Gemeindewerke in die Vorlage eingeflossen sind, steht ewl vor neuen Herausforderungen.

ewl will und muss deshalb seine Wettbewerbsfähigkeit durch die konsequente Umsetzung der Strategie weiter steigern. Engagements für die Bevölkerung, wie der Plan Lumière, und ein sympathischer neuer Auftritt stärken die lokale Positionierung. Mit neuen Produkten und Dienstleistungen erreicht ewl eine positive Wahrnehmung. So wurde im Berichtsjahr das Projekt WLAN innerhalb der Telekommunikation aufgebaut und im Wärmebereich verstärkt auf erneuerbare Energieträger gesetzt. Allen voran

ist auch die Ökologie ein grosses Anliegen von ewl. So wird das CO₂-neutrale Biogas als Treibstoff sowohl für die eigene Fahrzeugflotte wie auch bei den Kunden gefördert.

Die Versorgungssicherheit ist immer ein zentrales Thema für ewl. Sie hat Auswirkungen auf das Image und somit auch auf die Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb hat ewl im Berichtsjahr wiederum hohe Investitionen in die Versorgungssicherheit getätigt.

Die Entwicklungen im europäischen Strom- und Gasmarkt beeinflussen zunehmend auch den Schweizer Markt. Im Berichtsjahr hat sich der Verwaltungsrat von ewl deshalb intensiv mit der zukünftigen Strom- und Erdgasbeschaffung auseinandergesetzt und wird diese Arbeiten auch im Folgejahr fortführen. Das Ziel ist es, trotz schwankenden Beschaffungskosten das Resultat mit konkurrenzfähigen Preisen halten zu können.

Der Erfolg von ewl ist nur möglich dank den guten Leistungen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsleitung, dem Kader und allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz und den wertvollen Beitrag, den sie täglich rund um die Uhr leisten.



ewl Holding AG

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern.
Die Amtsdauer beträgt vier Jahre.

	Funktion	Im VR seit	Gewählt bis
Franz Grüter, Sempach (1940)	Verwaltungsrats-Präsident	2001	2009
Dr. Franz Müller, Luzern (1949)	Vizepräsident	2001	2009
Hans Jakob Graf, Luzern (1947)	Delegierter des Verwaltungsrates	2001	2009
Josef Langenegger, Malters (1949)	Mitglied	2005	2009
Jörg Lienert, Luzern (1953)	Mitglied	2001	2009
Jeannette Simeon-Dubach (1961)	Mitglied	2003	2009



Hans Jakob Graf
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

„Innovationen haben eine nachhaltige Wirkung“

Im Herbst des vergangenen Jahres haben Sie mit dem Luzerner WLAN (wireless local area network) eine innovative Idee präsentiert, die schweizweit für grosses Interesse gesorgt hat. Wie ist ewl auf dieses Projekt gestossen?

Ausschlaggebend war die Verbreiterung unseres Dienstleistungsangebots im Telekommunikationsbereich. ewl hat die Stadt Luzern bereits weitläufig mit Glasfaserkabeln erschlossen und vermietet diese. Nun werden sie auch für das Projekt WLAN benötigt. Denn „wireless“, also kabellos, geht die Kommunikation hier nur über kleine Distanzen. Die Daten werden von den WLAN-Standorten über das Glasfasernetz weitertransportiert. Das Projekt WLAN ist somit eine ideale Ergänzung unserer bisherigen Aktivitäten im Telekommunikationsbereich. ewl hofft damit auch einen Beitrag an die Stadtentwicklung zu leisten. Touristisch wie auch für das studentische Leben ist das Projekt sehr interessant.

Das Projekt WLAN hat das Image von ewl nachhaltig verändert. Man nimmt ewl nicht mehr nur als traditionellen Energieversorger wahr, sondern als Unternehmen mit innovativen Ideen und Pioniergeist. Entspricht dieser Eindruck dem Unternehmen?

Seit der Verselbstständigung hat ewl einen be-

achtlichen Wandel zu einem modernen, flexiblen Unternehmen durchgemacht. Dies zeigt sich nicht nur in der Erweiterung des Produktangebots, sondern auch im Infrastrukturbereich. Viele Innovationen haben dort eine nachhaltige Wirkung gebracht. Es sind jedoch hauptsächlich Investitionen in die Versorgungssicherheit, welche wenig spektakulär und oft nicht sichtbar sind und deshalb keine Publikumswirkung wie das WLAN haben.

Haben Sie auch an die gesundheitlichen Auswirkungen des WLANs gedacht?

Die Sendeleistung der WLAN-Technologie ist um Faktoren tiefer als die Strahlung eines Handys. Eine kürzlich publizierte Untersuchung des Bundesamtes für Gesundheit hat bestätigt, dass WLAN kein Risiko für die Gesundheit darstellt.

Zielt die Strategie von ewl in Richtung der Erschliessung neuer Märkte? Oder speziell der Erschliessung des Telekommunikationsmarktes?

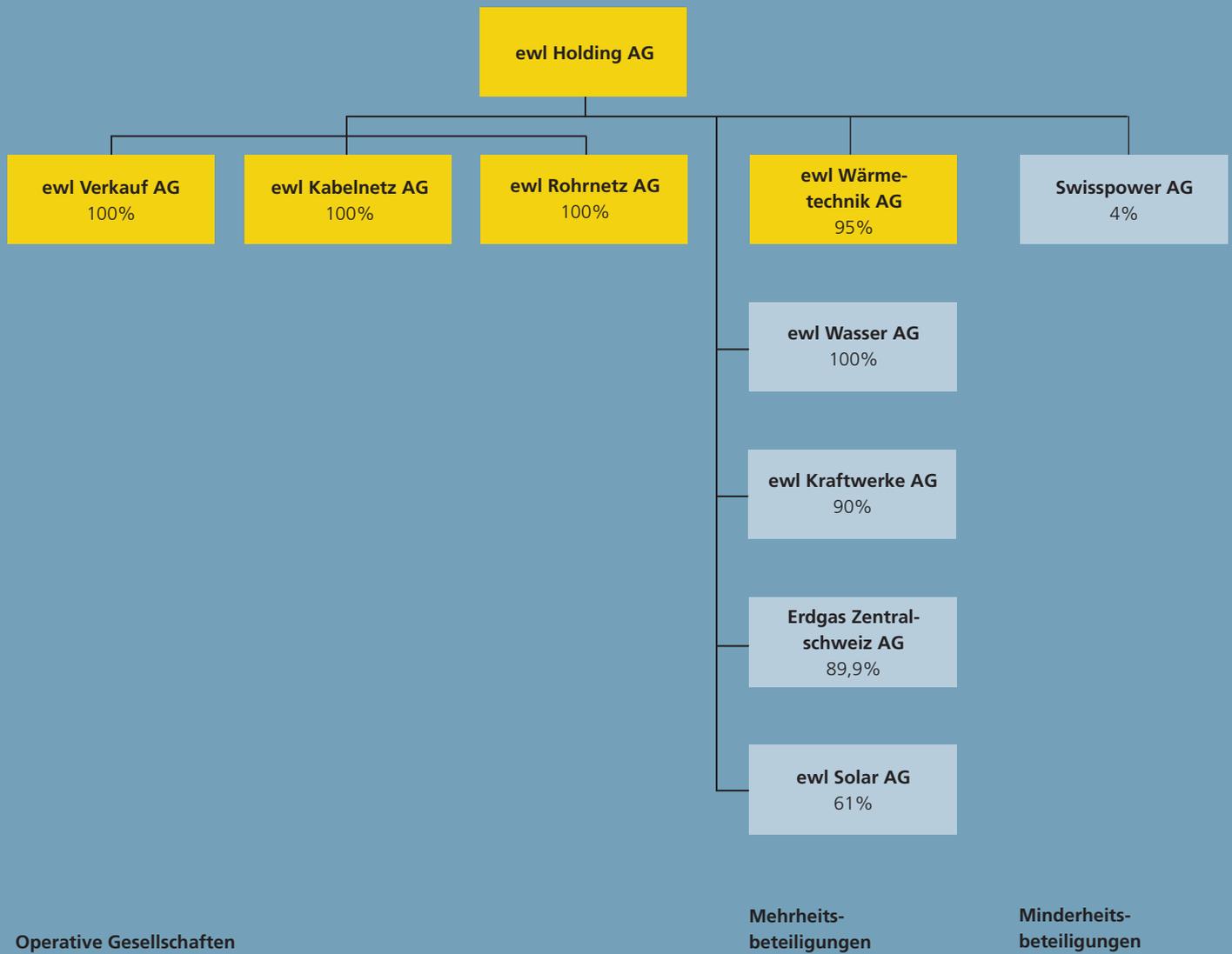
ewl konzentriert sich auf Nischen, die von den grossen Anbietern nicht abgedeckt werden und nutzt dabei eigene, vorhandene Stärken. Eine Erweiterung des Produkteportfolios geschieht jedoch immer nahe am Kerngeschäft, welches Energie, Netze und Infrastruktur umfasst.



ewl Holding AG

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Mitgliedern.

	Funktion	Verantwortlichkeitsbereich	In der GL seit
Hans Jakob Graf, Luzern (1947)	Vorsitzender		2001
Giusep Cavelti, Luzern (1955)	Mitglied	Strom- und Telekommunikationsnetz	2001
Kurt Rüegg, Luzern (1951)	Mitglied	Erdgas- und Wassernetz	2001
Stephan Marty, Rothenburg (1961)	Mitglied	Beschaffung und Verkauf	2001
Konrad Bussmann, Willisau (1969)	Mitglied	Finanzen	2003



	2006	2005	Veränderung
Gesamtertrag	237,6 Mio. CHF	204,4 Mio. CHF	+16,2%
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	27,6 Mio. CHF	26,2 Mio. CHF	+5,1%
Jahresgewinn	19,9 Mio. CHF	18,4 Mio. CHF	+8,2%
EBIT in Prozent vom Gesamtertrag	11,6%	12,8%	
Jahresgewinn in Prozent vom Gesamtertrag	8,4%	9,0%	
Operativer Geldfluss	46,5 Mio. CHF	40,6 Mio. CHF	+14,5%
Bruttoinvestitionen	24,7 Mio. CHF	39,8 Mio. CHF	-37,9%
Bilanzsumme	299,6 Mio. CHF	300,8 Mio. CHF	-0,4%
Eigenkapital	118,6 Mio. CHF	108,7 Mio. CHF	+9,1%
Aktienkapital	62,0 Mio. CHF	62,0 Mio. CHF	-
Eigenfinanzierungsgrad	39,6%	36,1%	+3,5%
Durchschnittlicher Personalbestand (Anzahl Mitarbeitende)	226	229	-1,3%
Personalbestand (Vollzeitstellen)	208	211	-1,4%
Auszubildende	13	10	+30%
Strom			
Absatz	541,2 GWh	514,4 GWh	+5,2%
Netzlänge	1'751 km	1'715 km	+2,1%
Erdgas			
Absatz	2'157,5 GWh	2'034,1 GWh	+6,1%
Netzlänge	313 km	310 km	+1,0%
Wärme			
Absatz	97,3 GWh	87,8 GWh	+10,8%
Wasser			
Absatz	10,7 Mio. m ³	10,1 Mio. m ³	+5,9%
Netzlänge	164 km	164 km	-
Lichtwellenleiter			
Netzlänge	178 km	170 km	+4,7%

Ende Mai 2006 flockte es noch einmal winterlich vom Himmel. Doch das nasskalte Wetter hielt die ewl Mitarbeitenden nicht davon ab, voller Kraft mit dem Bau der Feuerstelle Schwändeliwald zu beginnen.



Marktorientierte Produktentwicklung

Faszination WLAN hält an

Die Bekanntgabe der Erschliessung der Stadt Luzern mit WLAN – wireless local area network – hat schweizweites Interesse ausgelöst. Der kabellose Internetzugriff im öffentlichen Raum scheint ein grosses Bedürfnis zu sein, löste aber auch Diskussionen über Preise, Strahlung und Nutzung aus. ewl informierte über das Projekt, das bis Ende 2008 die Stadt Luzern grossflächig mit WLAN abdecken soll. Der Bau wurde noch im Berichtsjahr gestartet. Die Lancierung der ersten Phase (Teile der Alt- und Neustadt) erfolgt im 2007.

Gestiegene Erdgaspreise

Aufgrund des gestiegenen Ölpreises musste auch der Erdgaspreis angepasst werden. Anfang Januar und Anfang Oktober erhöhte ewl den Erdgaspreis um je 0,6 Rappen von 5,9 Rappen auf 7,1 Rappen pro kWh.

Wasserhärte verändert

Das Luzerner Trinkwasser stammt je zu einem Drittel aus Seewasser, Quellwasser vom Pilatus und Grundwasser aus dem Tal der Kleinen Emme. Die drei Gewinnungsarten liefern Wasser von unterschiedlicher Härte. Das weichste Wasser mit rund 12 französischen Härtegraden (°fH) kommt aus dem Vierwaldstättersee. Während den Renovationsarbeiten im Seewasserwerk Kreuzbuch wurde die Aufbereitung des Seewassers zwischenzeitlich abgestellt. Dies hatte zur Folge, dass die Wasserhärte bei den ewl Kunden auf der rechten Seeseite in dieser Zeit einen höheren Wert erreichte.

Wasserpreis-Anpassung

Durch die Erneuerungen einiger Anlagen im Wasserbereich und hohen Investitionen in das Leitungsnetz sowie einem rückläufigen Absatz in der Stadt Luzern musste der Trinkwasserpreis erstmals seit 5 Jahren angehoben werden. Der Kubikmeterpreis beträgt neu 1,20 Franken (bisher 1,05 Franken). Gleichzeitig wurde eine Grundpreis-Strukturänderung vorgenommen, was für einzelne Kunden zu grösseren Änderungen des Grundpreises geführt hat.

Wärme

Im Wärmebereich konnten im Berichtsjahr diverse Projekte realisiert werden. Der Fokus der Tätigkeiten lag auf der Umsetzung der Wärme-Strategie. Der Beitritt zum Verein Holzenergie Luzern und die dank leitungsunabhängigen Energieträgern wie Holz-Pellets und Erdsondenwärme mögliche Gebietsausweitung des Wärmegeschäfts auf den ganzen Kanton gehörten mit dazu.

Luzerner Biogas als Treibstoff

Die neue, im 2005 eingeweihte Erdgastankstelle im Schlund (Kriens) hat sich dank der attraktiven Lage in der Nähe der Autobahn A2 gut etabliert. Mit den beiden Tankstellen erhöhte sich der Biogas-Absatz auf 77'250 kg. Das erneuerbare Biogas stammt aus der ARA Region Luzern. Biogas ist ökologisch und ökonomisch. Der CO₂-neutrale Treibstoff mit bis zu 95% weniger Schadstoffen als bei Benzin oder Diesel kostet 1,50 Franken pro Kilogramm, was einem Benzinpreis von 1,02 Franken pro Liter entspricht.

Sämtliche ewl Mitarbeitende legten an ihrem jeweiligen Impulstag kraftvoll Hand an. Von Tag zu Tag wurde das Werk buchstäblicher „Handwerkskunst“ sichtbarer.



Luzerner Wasserkraft und Luzerner Solarenergie

ewl verkauft erneuerbare Energie aus der Region. Die drei Kleinwasserkraftwerke Mühlenplatz (Luzern), Thorenberg (Littau) und Stollen (Kriens) produzierten im Berichtsjahr 7'400'000 Kilowattstunden Strom. Luzerner Solarenergie wird auf den Dächern des vbl-Depots, auf dem Bahnhof, dem Sedel und auf dem ewl Gebäude gewonnen. Diese erneuerbare Energie kann für einen geringen Aufpreis bezogen werden. Der Aufpreis läuft vollumfänglich in den ewl Förderungs-Fonds für ökologisch sinnvolle Energiegewinnung. Im Berichtsjahr wurde dem Fonds kein Geld für Projekte entnommen, was ihn auf 432'577 Franken ansteigen liess.



Wer tatkräftig Lasten hebt, Baumrinden schält und Holzstämmе schleift, braucht wohlverdient eine Pause und Gutes in den Magen.



ewl Förderungs-fonds für ökologisch sinnvolle Energiegewinnung (in Franken)

Bestand 31.12.2005	311'173
Einlage aus Solarstromverkauf	+57'355
Einlage aus Wasserstromverkauf	+64'049
Projektentnahme	0
Bestand 31.12.2006	432'577

Erneuerbare Energie

Strom	2006	2005	Veränderung
Energiebilanz in kWh			

Produktion

	2006	2005	Veränderung
Luzerner Wasserkraft	7'400'000	6'832'000	+8,3%
Kraftwerk Mühlenplatz	2'299'000	2'077'000	+10,7%
Kraftwerk Thorenberg	3'346'000	2'907'000	+15,1%
Kraftwerk Stollen	1'755'000	1'848'000	-5,1%
Luzerner Solarstrom	76'303	77'286	-1,3%
Solaranlage vbl	24'378	23'199	+5,1%
Solaranlage Bahnhof	38'540	40'910	-5,8%
Solaranlage Sedel	8'091	7'721	+4,8%
Solaranlage Industriestrasse	2'046	1'970	+3,9%
Zukauf Dritte	3'248	3'486	-6,8%

Verkauf

	2006	2005	Veränderung
Luzerner Wasserkraft	1'067'490	1'047'930	+1,9%
Luzerner Solarstrom	66'557	69'322	-4,0%

Biogas als Treibstoff

Energiebilanz in kg	2006	2005	Veränderung

Beschaffung

Luzerner Biogas (ARA Luzern)	181'371	171'591	+5,7%
------------------------------	---------	---------	-------

Absatz

Verkauf an ewl Kunden	77'250	36'297	+112,8%
Verkauf an Dritte	104'121	106'778	-2,5%

Ökobilanz

Benzinäquivalent in Liter	148'608	97'342	+52,7%
CO ₂ -Einsparung in Tonnen	273	217	+25,8%

Investitionen in die Zukunft

Die Netze und Anlagen immer auf dem neuesten Stand der Technik zu halten, für unterschiedlichste Anforderungen Lösungen zu finden und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, sind einige der Hauptaufgaben der Netzgesellschaften von ewl.

Teilerneuerung Seewasserwerk Kreuzbuch

Trinkwasser ist ein gesundes Lebensmittel, das erfrischt und belebt. Deshalb schenkt ewl dem Trinkwasser besondere Aufmerksamkeit und hält die Qualität des Wassers sehr hoch. Dem muss auch die Technologie der Aufbereitung entsprechen. Im Seewasserwerk Kreuzbuch waren einzelne Anlagen am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Aus diesem Grund wurde die gesamte Aufbereitungsanlage für über 5 Millionen Franken erneuert. Während der Renovation musste das Seewasserwerk zeitweilig ausgeschaltet werden, was in gewissen Teilen der Stadt zu veränderten Wasserhärten führte. Im Mai konnte die Anlage aber wieder in Betrieb genommen werden. Seither liefert das umfassend erneuerte Seewasserwerk wieder weiches Wasser von höchster Qualität.

Inbetriebnahme der Erdgasleitung Freiamt

Nach einer Bauzeit von weniger als einem Jahr konnte die Erdgasleitung Freiamt in Betrieb genommen werden. Die Erdgas Zentralschweiz AG (Tochtergesellschaft von ewl) baute in rund 10 Monaten eine 30 Kilometer lange Hoch-

druck-Erdgasleitung von Niederwil (AG) nach Hünenberg (ZG). Durch den auf Mitte 2006 erfolgten Entzug der Betriebsbewilligung für die Propangasanlage in Thorenberg, Littau, wurde die Versorgungssicherheit in der Zentralschweiz eingeschränkt. Die neue Erdgasleitung sichert, durch den Ringschluss mit der heutigen Hochdruckleitung Ruswil–Luzern–Zug, die Versorgungssicherheit wieder und ermöglicht gleichzeitig die Erschliessung des Freiamts mit Erdgas. Die Investition betrug rund 23 Millionen Franken, eine lohnende Investition in einen umweltschonenden Energieträger der Zukunft. Die ehemaligen Propangas-Kugeln in Thorenberg bleiben bestehen und sind nun mit dem für die Anwohner quasi risikolosen Erdgas gefüllt.

Neue Leitstelle

Die Netzleitstelle überwacht und steuert die Anlagen von ewl. Die Netzleitstelle Steghof ist in die Jahre gekommen und wird nun durch eine technisch moderne Anlage im ewl Gebäude an der Industriestrasse abgelöst. Das Projekt ist weit fortgeschritten und soll im Jahr 2007 abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr konnten alle Erdgasanlagen auf das neue System überführt werden, ebenso ein grosser Teil der Wasseranlagen. Dies erlaubt eine einfachere Überwachung dank detaillierteren und besser aufbereiteten Daten.



Neues Konzept für das Mittelspannungsnetz

Auf der Mittelspannungsebene wurde im Rahmen der neu aufgebauten Netzwirtschaft die gesamte Infrastruktur überprüft und neu konzipiert. Die Anlagen werden standardisiert, die Komplexität der Verbindungen reduziert und damit die Effizienz des Betriebes erhöht. Dank der neuen Organisation können im Hinblick auf das neue Netznutzungsmodell die Kosten bei mindestens gleich hoher Versorgungssicherheit gesenkt werden. Nach der Hochspannungsebene in den Vorjahren und der Mittelspannungsebene im Berichtsjahr wird in den folgenden Jahren die Effizienz der Niederspannungsebene überprüft.

Kraftwerk Obermatt

Im Kraftwerk Obermatt wird aus Altersgründen eine schrittweise Gesamterneuerung vorgenommen, die bis ins Jahr 2012 andauern wird. Nachdem im Winter 2004/2005 die erste Maschinengruppe revidiert wurde, lief im Herbst des Berichtsjahres die Revision der zweiten Maschinengruppe an. Die Maschinen werden dabei in ihre Einzelteile zerlegt und von Spezialisten geprüft und revidiert. Das Unwetter im Vorjahr hat eine Verzögerung der Arbeiten um ein Jahr gefordert.

Ein idyllischer Grillplatz wie die ewl Feuerstelle Schwändeliwald braucht Wasser, welches vom handgeschnitzten Zierbrunnen genommen werden kann.



Wachstum im Strom- und Erdgasbereich

Während der Wasserabsatz an unsere Endkunden erneut zurückging, kann ein Wachstum im Strom- und im Erdgasbereich verzeichnet werden. Die beiden Wasserkraftwerke bei Engelberg produzierten wieder mehr Strom.

Der Stromabsatz der ewl Gruppe stieg 2006 um 5,2 Prozent auf 541,2 Gigawattstunden an, nachdem er im Vorjahr wegen des Hochwassers um denselben Prozentsatz gesunken ist. Dank der höheren Eigenproduktion konnte mehr Überschuss an die CKW verkauft werden, wie im Diagramm „Elektrizitätsabsatz“ ersichtlich.

Das Strom-Absatzgebiet von ewl liegt hauptsächlich in der Stadt und Agglomeration Luzern. Da dieses Gebiet nur durch Neubauten wachsen kann, bleibt der Stromabsatz konstant. Der Stromverbrauch der Endkunden in Luzern,

Schwarzenberg sowie Teilen von Kriens und Littau ist deshalb nur geringfügig um 1,3 Prozent auf 470,4 Gigawattstunden angestiegen.

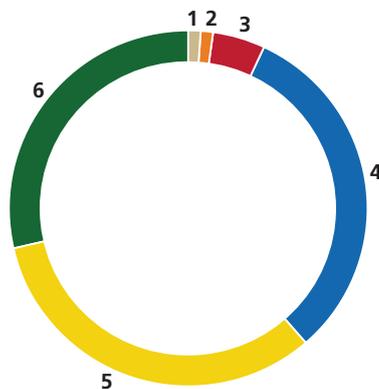
Mehr Strom aus eigenen Wasserkraftwerken

Die Eigenproduktion konnte gegenüber dem Vorjahr, in dem es hochwasserbedingt Ausfälle gab, um 27,7 Prozent auf 149,9 Gigawattstunden gesteigert werden. ewl betreibt die zwei Wasserkraftwerke Obermatt und Arni bei Engelberg. Im Vorjahr sind die beiden Wasserkraftwerke beim Hochwasser im August beschädigt und ausser Betrieb genommen worden. Das Kraftwerk Mattmark im Wallis konnte im Berichtsjahr ebenfalls zulegen auf 34,2 Gigawattstunden. Der Bezug von den Kernkraftwerken Leibstadt und Gösgen hat auch zugenommen. Dies jedoch, weil das Kernkraftwerk Leibstadt im Vorjahr mehrere Monate ausgefallen ist. Durch die höhere Eigenproduktion

Elektrizitätsbeschaffung

in GWh	2006	2005	Veränderung
Eigenproduktion	149,9	117,5	+27,7%
Beteiligungen	34,2	32,2	+5,9%
Unterbeteiligungen	179,7	123,1	+46,0%
Bezugsrechte	79,3	94,9	-16,4%
Bezug von CKW	76,4	126,3	-39,5%
Verschiedene	21,7	20,3	+6,7%
Total	541,2	514,4	+5,2%

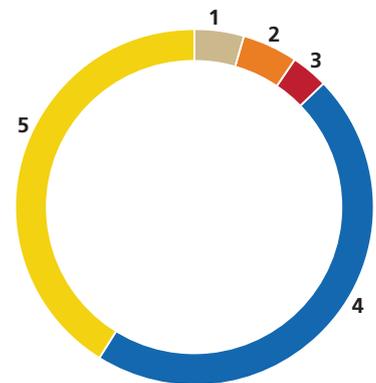
Elektrizitätsbeschaffung nach Herkunft



	2006	2005
1 Luzerner Wasserkraft	1,4%	1,3%
2 Luzerner Solarstrom	0,01%	0,01%
3 BHKW und KVA *)	4,8%	4,8%
4 Wasserkraft	31,8%	26,9%
5 Kernkraft	33,2%	23,9%
6 Nicht deklariert	28,8%	43,1%

*) BHKW = Blockheizkraftwerke
KVA = Kehrlichtverbrennungsanlage

Elektrizitätsabsatz



	2006	2005
1 EW Obwalden	4,6%	4,2%
2 CKW	4,9%	1,7%
3 Verluste	3,5%	3,7%
4 Privatkunden, Haushalt und Gewerbe	46,0%	48,6%
5 Geschäftskunden	41,0%	41,8%

und den höheren Bezug aus Beteiligungen und Unterbeteiligungen musste ewl 39,5 Prozent weniger Energie von der CKW beziehen.

Mehr Erdgas für die Industrie

Der Erdgasabsatz der ewl Gruppe stieg 2006 um 6,1 Prozent auf 2'157 Gigawattstunden an. Dieser höhere Absatz ist auf den steigenden Bedarf an Prozessenergie im Industriebereich zurückzuführen. Der Direktabsatz von ewl veränderte sich unwesentlich und beträgt 824,9 Gigawattstunden.

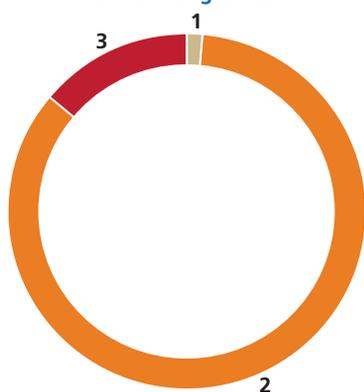
Im Berichtsjahr wurden im Versorgungsgebiet von ewl erneut 155 neue Erdgasheizungen installiert. Dies umfasst Neubauten sowie Heizungssanierungen mit einem Wechsel des Energieträgers.

Weniger Trinkwasser für die Stadt

Der Wasserabsatz in der Stadt Luzern sank im Berichtsjahr um 3,3 Prozent. Den Wasserversorgungen der Nachbargemeinden (Wiederverkäufer) konnte mehr Wasser geliefert werden. In der Summe ergibt dies eine Zunahme des Wasserabsatzes um 0,6 Mio. Kubikmeter auf 10,7 Kubikmeter.

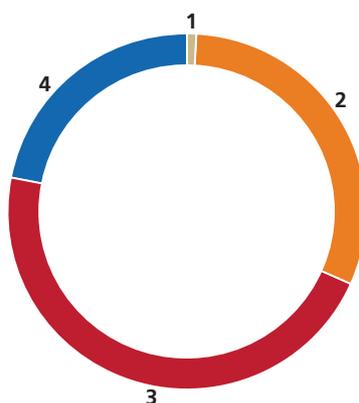
Das Wasser von ewl stammt aus den Quellen am Pilatus, dem Grundwasser im Tal der Kleinen Emme und aus dem Vierwaldstättersee. Die Aufbereitung des Seewassers ist im 2006 um 17,6 Prozent gesunken, weil das Seewasserwerk wegen Renovationsarbeiten mehrere Wochen ausser Betrieb war.

Erdgasabsatz nach Verwendungszweck



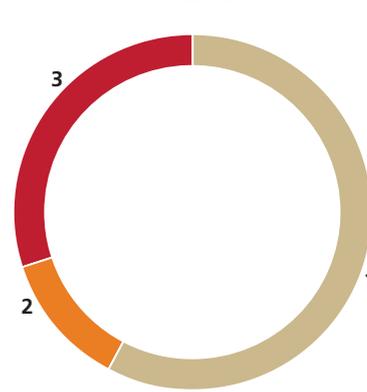
	2006	2005
1 Kochen	1,5%	1,6%
2 Heizung	84,7%	86,4%
3 Prozessenergie Industrie und Gewerbe	13,8%	12,0%

Wasserbezug nach Herkunft



	2006	2005
1 Bezug von Dritten	1,1%	1,0%
2 Quellwasser	30,8%	29,7%
3 Grundwasser	46,2%	40,9%
4 Seewasser	21,9%	28,4%

Wasserabsatz an Kunden



	2006	2005
1 Privatkunden, Haushalt und Gewerbe	58,0%	61,5%
2 Geschäftskunden	12,1%	13,1%
3 Wiederverkäufer	29,9%	25,4%

Im Interesse von Mitarbeitenden und Umwelt

ImpulsWerkstatt: Feuerstellenbau erfreute

Vor der Verselbstständigung von ewl wurde die so genannte ImpulsWerkstatt ins Leben gerufen. Die Idee bestand darin, dass die Mitarbeitenden von ewl einen Tag im Jahr in einem gemischten Team einer dem Tagesgeschäft fremden Beschäftigung nachgehen. Damit konnte der Zusammenhalt über den Veränderungsprozess der Verselbstständigung hinweg gefördert werden und die Mitarbeitenden aus den verschiedensten Abteilungen konnten sich besser kennen lernen. Im Berichtsjahr wurde mit vereinten Kräften eine Feuerstelle auf ewl eigenem Gebiet im Schwändeliwald im Eigenthal erstellt. Die schöne Feuerstelle mit drei Feuerplätzen verfügt sogar über einen Unterstand im Blockhaus-Stil. Das Projekt war ein voller Erfolg und ist sowohl bei den Mitarbeitenden wie auch bei den Besuchern der Feuerstelle sehr gut angekommen.

Neues Mobilitätskonzept

ewl betreibt eine Fahrzeugflotte mit über 70 Fahrzeugen. Die meisten Fahrzeuge waren einem Mitarbeitenden zuge-

ordnet und die wenigen verfügbaren Poolfahrzeuge waren immer ausgebucht. Ein neues Mobilitätskonzept sollte die Fahrzeugflotte optimieren, den Fuhrpark effizienter und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen bewirtschaften. In der Folge wurden die Fahrzeugstandards mit einer Beschränkung der Marken und Modelle festgelegt. Es wurde beschlossen, einen richtigen Fahrzeugpool anzuschaffen, um keine Fahrten mehr mit dem Privat-PW vorzunehmen. Im Berichtsjahr wurden deshalb 19 neue Erdgas-Fahrzeuge bestellt, die einerseits alte Fahrzeuge ersetzen und andererseits Neuanschaffungen für den Pool sind.

Mehrkostenfinanzierung übernommen

Erneuerbare Energie wird von ewl gefördert. Die Energieversorgungsunternehmen sind gemäss Art. 7 des Energiegesetzes verpflichtet, den unabhängigen Produzenten für Strom aus erneuerbarer Energie eine deutlich über dem Marktpreis liegende Vergütung von 15 Rappen pro Kilowattstunde zu leisten. Aufgrund einer Gesetzesänderung per 1.1.2005 über den schweizweiten Verteilschlüssel dieser Abgeltungen fallen für ewl für die Jahre 2005 und 2006 Mehrkosten in der Höhe von rund 450'000 Franken an. Das Gesetz sieht vor, dass diese Kosten rückwirkend an die Endverbraucher überwältzt werden. Für die Jahre 2005 und 2006 verzichtet ewl auf eine Weiterverrechnung an die Kunden und trägt diese Kosten zur Förderung von erneuerbaren Energien vollumfänglich selbst.

Erster ewl Umweltbericht erstellt

ewl sorgt sich um die Umwelt. Vor allem im Produktebereich gibt es diverse Angebote für erneuerbare Energie. Auch innerhalb des Betriebes ist ewl bemüht, die Umweltbelastung zu senken. Ein detaillierter Umweltbericht hat Stärken und Schwächen beziehungsweise Verbesserungspotential aufgezeigt. Erste Massnahmen wurden bereits umgesetzt. So wurde den Mitarbeitenden, welche dienstliche Fahrten vornehmen, der Besuch eines Eco-Drive-Trainings ermöglicht. Bei einer Fahrzeugflotte mit über 70 Fahrzeugen spielt auch der Treibstoff eine grosse Rolle. Deshalb schafft ewl fast ausschliesslich Erdgasfahrzeuge an. Ein weiterer Punkt im Umweltbericht betrifft das Papier. Mit der Einführung neuer Richtlinien für das Erscheinungsbild wurde auch die Papiersorte festgelegt. Seit Mitte 2006 wird möglichst holzfreies oder Papier mit dem FSC-Label aus nachhaltiger Produktion verwendet.



Januar

Das Jahr beginnt mit einem Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine. ewl ist von der Verknappung nicht betroffen, da nur rund ein Viertel des Erdgases indirekt von Russland stammt.

Februar

Mitte Februar bricht eine Wasserleitung im Sonnenbergtunnel und überschwemmt die Autobahn A2.

Das Kundencenter von ewl ist erstmals auch am GÜdismontag geöffnet.

März

Im März beginnen die Arbeiten für die Erneuerung der Wasser- und Elektrizitätsleitungen zwischen dem Kapellplatz und dem Kornmarkt.

April

Traditionsgemäss nimmt ewl am Luzerner Stadtlauf teil. Den Besuchern des ewl Standes werden Spaghetti und Wasser angeboten – ganz nach dem Motto „Energie tanken für den Sprint an die Spitze“.

ewl zeigt an der Luga auf, wie viel Energie in den Besuchern steckt: Auf Spinning-Bikes können die Besucher eine Minute lang ihre Energie unter Beweis stellen.

Mai

Bei Schneefall starten die Arbeiten für die ewl Feuerstelle im Eigenthal, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ewl erstellt wird.

Juni

Zu Beginn des Monats wird die neue Hochdruck-Erdgasleitung durch das Freiamt feierlich in Betrieb genommen.

Juli

ewl unterstützt „Spitzen Leichtathletik Luzern“ als Hauptsponsor und zeigt den geladenen Kunden vor dem Anlass die einzelnen Disziplinen aus nächster Nähe.

Vor den Sommerferien wird die öffentliche ewl Feuerstelle von den Mitarbeitenden mit einem Fest eingeweiht.

August

Im August wird das neue Erscheinungsbild von ewl erstmals umgesetzt. Auf allen Drucksachen begleitet fortan eine Impulswelle das bekannte geschwungene Logo.

Ende August werden die neuen Wasserpreise publiziert. Die Änderung tritt per 1. Oktober in Kraft.

September

Am 12. September berichtet ewl über das Projekt „Luzern WLAN“ und stösst damit schweizweit auf grosses Medieninteresse.

Im September werden die Erneuerungsprojekte in der Murbacher- und Habsburgerstrasse abgeschlossen. Gesamthaft wurde in den beiden Strassen rund 700 Meter Niederspannungstrasse neu gebaut.

Oktober

Im Oktober wird eine provisorische Trafostation im ehemaligen Schlachthof in Kriens gebaut. Diese stellt die Stromversorgung für den Abbruch des Schlachthofs und den Aufbau des zukünftigen Kulturwerkplatzes Luzern Süd sicher.

November

ewl unterstützt als Sponsor den Innovationspreis 2007 der Zentralschweizer Handelskammer und übergibt den Preis der Geistlich Pharma AG.

Ende November gastiert Dimitri mit seiner Familie im Rahmen der von ewl gesponserten Reihe „KKL Luzern presents“ in Luzern.

Dezember

Mitte Dezember geniessen die Mitarbeitenden von ewl ein Magic Dinner im Kleintheater Luzern.

ewl beteiligt sich an der am 21. Dezember gegründeten Biogasproduktionsgesellschaft SwissFarmerPower Inwil AG.



16 Tage ewl Feuerstellenbau

Die Bilder im Geschäftsbericht 2006 zeigen den Bau der Feuerstelle Schwändeliwald im Eigenthal. Im Rahmen der jährlich stattfindenden „ImpulsWerkstatt“ haben alle ewl Mitarbeitenden mitgeholfen, diese Feuerstelle zu errichten.

Nebst den Gemeinschaftserlebnissen aller ewl Mitarbeitenden beim Bau entstand ein gelungenes Werk für die Öffentlichkeit, auf das jede und jeder stolz sein darf.

Wir danken allen für ihren enormen, motivierten Einsatz und freuen uns, dass nun an diesem Grillplatz viele unvergessliche Stunden in freier Natur für alle möglich sein werden.

Impressum

Herausgeber

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Konzept

Iris Isenschmid
Peter Raas

Redaktion

Iris Isenschmid

Gestaltung

Peter Raas

Fotos

Bildarchiv ewl

Druck

UD Print AG, Luzern

Copyright

ewl energie wasser luzern

ewl energie wasser luzern Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06, info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch

PARTNER VON
swisspower

Masseinheiten

Arbeit

Wh = Wattstunde

kWh = Kilowattstunde (1'000 Wh)

MWh = Megawattstunde (1'000 kWh)

GWh = Gigawattstunde (1'000 MWh)

Inhalt/Menge

l = Liter

m³ = Kubikmeter (1'000 l)

Druck

mbar = Millibar

bar = Bar (1'000 mbar)